

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 113.

Samstag den 18. Mai

1850.

3. 932. (1) Nr. 7170.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Provinzial-Strafhaufe in Capodistria ist die prov. Werkmeistersstelle in Erledigung gekommen, womit der Bezug jährl. Dreihundert Gulden CM. und die Verbindlichkeit einer Cautionsleistung von 400 fl., entweder in Barem oder mittelst einer gesetzlichen Hypothek, verbunden ist. Bewerber um diesen Posten haben ihre eingehändig geschriebenen, an die k. k. Strafhauß-Verwaltung stylisirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis 16. Juni l. J. gelangen zu lassen, und sich darin über nachfolgende Punkte gehörig auszuweisen:

- Geburtsort, Alter, ob ledig oder verheirathet, mit oder ohne Kinder, dann Nachweisung einer gesunden Leibesconstitution;
- Angabe der bis jetzt dem Staate geleisteten Dienste, mit Nachweisung des sittlich moralischen Lebenswandels;
- die vollkommene Fertigkeit im Rechnen;
- den Besitz der unumgänglich erforderlichen deutschen, italienischen und slavischen Sprache;
- über die Leistung der vorgeschriebenen Caution, ob im Baren oder mittelst Hypothek;
- ob und in welchem Grade sie mit irgend Jemanden des Strafhaußpersonals entweder verwandt oder verschwägert seyen;
- die Kenntniß der in Strafhäusern vorkommenden Fabrikarbeiten.

K. K. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung Capodistria am 29. April 1850.

Z. 933. (1) Nr. 3647, ad 7526.

AVVISO D'ASTA.

Inerendo a deliberazione del Consiglio Municipale, questo Magistrato procederà in via di asta pubblica mediante offerte sigillate, all'appalto della percezione dei Dazj civici sulle bevande e sulle carni per un triennio, decorribile dal dì 1. di Agosto p. v. a tutto Luglio 1853. Per la celebrazione dell'asta resta fissato il giorno 27 Maggio p. v. dalle ore 10 a. m. alle 12.

Le condizioni d'appalto ed i regolamenti 15 Febbrajo 1844, Nr. 1409, che serviranno di base all'asta, sono fino d'ora ostensibili in Trieste presso questo Magistrato ed in Venezia, Milano, Zara, Lubiana, Gratz, Vienna ed Innsbruck presso le rispettive Amministrazioni municipali.

Dall'I. R. Magistrato p. e. Trieste 21 Aprile 1850.

CARLO DE COMELLI,
Segretario.

3. 919. (2) Nr. 1763.

Edict.

In Folge einer an das h. Ministerium des Innern gestellten Anfrage, hat das h. Finanzministerium laut Erlasses vom 14. April l. J., 3. 9849, den Herrn Statthalter in Krain aufgefordert, die weitere Auszahlung der den Berechtigten auf Rechnung der definitiven Grundentlastungs-Entschädigung bewilligten Vorschüsse gegen ungestämpelte Quittungen, und an jene Parteien, welche ihre Vorschüsse bereits gegen gestämpelte Quittungen behoben haben, die Rückvergütung der ungebührlich verwendeten Stämpelbeträge zu veranlassen.

Hievon werden die Bezugsberechtigten des Kronlandes Krain mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß man die Modalitäten, unter welchen die Rückvergütung dieser Stämpelbeträge Statt findet, nachträglich bekannt geben wird.

Vom Präsidium der k. k. Grundentlastungs-Landescommission. Laibach am 13. Mai 1850.

Der k. k. Ministerial-Commissär und Präsident:
Dr. Carl Ullepitsch m. p.

Der Secretär:

Dr. Anton Schöppl.

3. 926. (2) Nr. 4675/662

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Herrn Dr. Sigmund Karis, k. k. Mercantil- und Wechselrath, und der Fr. Marie Karis, geb. Theißnig, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Hr. Wolfgang Graf v. Lichtenberg, im eigenen Namen und als Nachhaber der Herren Sigmund und Niklas Grafen Lichtenberg, dann Fr. Aloisia Matsigh, geb. Gräfin v. Lichtenberg, endlich Fr. Caroline Gräfin Lichtenberg, geb. Freiin v. Lazarini, als Vormünderin, und Hr. Dr. Burger, als Mitvormund des mj. Grafen Arthur und Gräfin Thekla v. Lichtenberg, beide väterlich Margräflich v. Lichtenberg'sche Erben, die Klage auf Vertretungsleistung wegen von den Erben des Hrn. Franz Fav. Dietrich angesprochenen Zinsen pr. 317 fl. 41 $\frac{3}{4}$ kr. von dem auf der Herrschaft Schneeberg intabulirten Capitale pr. 4000 fl. red. 3076 fl. 55 kr., eingebracht und um Anordnung einer Tagfagung zur dießfälligen Verhandlung gebeten, worüber die Tagfagung auf den 29. Juli l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Hrn. Dr. Sigmund und Fr. Maria Karis, diesem Gerichte unbekannt, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Napreth als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten, Hr. Dr. Sigmund und Frau Maria Karis, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit Sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens Sie sich die aus Ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 27. April 1850.

3. 925. (2) Nr. 4191.

Concurs-Ausschreibung.

In dem Bereiche der k. k. steierm.-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Finanzwach-Commissärstelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährl. 500 fl. und den systemisirten Nebengewissen zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre belegten Gesuche längstens bis 2. Juni 1850 durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde hieher zu leiten, und sich über ihre bisherige Dienstleistung, über die erlangten Gefälls-, Sprach- und andere Kenntnisse, über ihre allfälligen Studien, dann eine tadelnfreie Moralität auszuweisen und anzuführen, ob und inwiefern sie mit einem Gefällsbeamten dieses Verwaltungs-Bezirktes verwandt oder verwägert sind.

Von der k. k. steierm.-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 5. Mai 1850.

3. 924. (2) Nr. 3747/XII.

Bau-Licitation.

Am 22. Mai 1850, Vormittag um 9 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Reichsdomäne zu Laibach, zur Hintangabe der nachbenannten Baulichkeiten bei der zu dieser Domäne gehörigen Mahlmühle am Brunn, eine Minuendo-Licitation abgehalten, wobei folgende Ausrußpreise Statt finden werden, als:

a) Für Herstellung der Wasserwehre: die Maurer- und Handlanger-Arbeiten sammt Materiale um 140 fl. 26 kr. die Zimmermanns-Arbeiten sammt Materiale um 398 „ 32 „ und die Schmidarbeiten um 73 „ 21 „

Zusammen mit 612 fl. 19 kr.

b) Für Herstellung der Brücke: die Zimmermanns-Arbeiten sammt Materiale um 182 fl. 13 kr. die Schmidarbeiten um 3 „ — „

Zusammen mit 185 fl. 13 kr.

c) Für die Ziegeleindeckung der Mühle: die Zimmermanns-Arbeiten sammt Materiale um 125 fl. 33 kr. die Spengler-Arbeiten um 3 „ 45 „

Zusammen mit 129 fl. 18 kr.

Dazu werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Plan, das Voraussmaß und die Bauweise hieramts täglich eingesehen werden können.

K. K. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Laibach am 10. Mai 1850.

3. 936. (1) Nr. 2558.

Concurs

für eine Fleischergerichte.

In der l. f. Stadt Stein ist von den gegenwärtig daselbst bestehenden zwei Fleischergerichten eine in Erledigung gekommen.

Bewerber, welche sich über ihr Wohlverhalten, Gewerbskenntniß und Fähigkeit, dann über ein zum Gewerbsbetriebe zureichendes Vermögen standhaft ausweisen können, haben ihre Gesuche bis 10. Juni d. J. hieramts zu überreichen.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Stein am 14. Mai 1850.

3. 935. (1) Nr. 546.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der, dem Peter Michor in Wornschloß Nr. 41 gehörigen, sub Rect. Nr. 140 im Grundbuche Pölland vorkommenden, auf 451 fl. geschätzten Einviertel-Hube, wegen dem Herrn Bernhard Allmann et Comp. zu Fürth, durch Herrn Mathias Poger zu Reinsitz, aus dem w. a. Vergleiche ddo. 1. Juni 1847 schuldigen 174 fl. 25 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu die Tagfahrten auf den 29. Mai, 28. Juni und 30. Juli 1850, früh 10 Uhr in loco der Realität festgesetzt, und wenn diese Einviertelhube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht um 451 fl. oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, wird selbe bei der dritten Feilbietung auch unter 451 fl. verkauft werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bezirksgericht Pölland am 4. Mai 1850.

3. 931. (1) Nr. 2054.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf macht bekannt: Man habe den Valentin Dokrauz, vulgo Bohinz, Drittelhübler zu Bigaun, wegen e-hobenen Irtsianes unter Curatel zu setzen und ihm den Thomas Jan; von Bigaun zum Curator aufzustellen befohlen, wornach sich Jedermann zu benehmen wissen möge.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Mai 1850.

3. 937. (1) Nr. 641¹⁸⁵⁰ IV.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf, als Realinstanz, wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionsache des Herrn Johann Kühnel von Stein, gegen Herrn Anton Belsh und Johann Kopina von daselbst, pcto. schuldiger 147 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., in die executive Versteigerung des im Grundbuche des Baumeisteramtes Stein sub Urb. Nr. 124, R. Nr. 108 vorkommenden Neubruckes am Gries, auch ucker na Brod genannt, nächst der Stadt Stein gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 20. Juni, 20. Juli und 20. August

l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco des genannten Neubruches mit dem Beisage angeordnet, daß derselbe nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem erhobenen Schätzungswerthe pr. 115 fl. 6 $\frac{1}{2}$ kr. hintangegeben werden wird.

Münkendorf am 1. April 1850.

3. 894. (1) Nr. 1485.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmark, gegen Franz Pačić von Kunarstu, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grafschaft Auerperger Grundbuche sub Urb. Nr. 943 und 944, Rect. Nr. 774 und 775 vorkommenden, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 16 fl. 24 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, auf den 8. Juni, 8. Juli und 8. August 1850, jedesmal früh 9 Uhr in loco Kunarstu mit dem angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 22. April 1850.

3. 885. (2) Nr. 1956.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Repič, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben: Es habe wider sie Joseph Semič von Sturia Haus Nr. 15, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 5, N. 3. 27, vorkommenden Aekers per hubli prout iuzinal, hieramts überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 2. August l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da dem Bezirksgerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so fand man ihnen auf ihrer Gefahr und Kosten den Herrn Peter D. francesco von Sturia als Curator ad actum aufzustellen, mit dem diese Rechtsache nach Vorschrift der G. D. durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisage verständiget, daß sie ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter anher namhaft zu machen, oder zur angeordneten Tagung persönlich zu erscheinen, widrigens sie alle aus ihrer Verfaumnis entstehenden Folgen sich selbst beizumessen hätten.

Bezirksgericht Wippach am 18. April 1850.

3. 913. (2) Nr. 2069.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Man habe über gepflogene Untersuchung für nothwendig befunden, den Viertelhubler Georg Merkun, von Rakitna, wegen erwiesenen Hanges zur Verschwendung, als Verschwendner zu erklären, und ihm einen Curator in der Person des Valentin Debeuz, von Rakitna, zu bestellen.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Mai 1850.

3. 922. (2) Nr. 600.

E d i c t.

Ueber Ansuchen des Georg Philipitsch, von Dberbrennik, um die executive Veräußerung der, dem Simon Dermota gehörigen Realität zu Staravaß Hs. Nr. 2, wurde mit Bescheide vom 1. Mai 1850, Nr. 600 gewilliget, und hiezu der 13. Juni, 13. Juli und 12. August l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um, oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 1. Mai 1850.

3. 923. (2) Nr. 1921.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird dem, unbekanntem Aufenthaltes, abwesenden Franz Bodnig, oder seinen allfälligen Erben erinnert, daß Herr Dr. Joseph Rosina, als Curator der gleichfalls unbekanntem Erben der Franciska Bodnig, die Klage auf Zuerkennung des Hauses sub Conf. Nr. 22 in Neustadt, dem städtischen Grundbuche sub Urb. Nr. 195, Rect. Nr. 194, eingebracht habe, worüber Herr Dr. Suppantitsch als Vertreter des Beklagten bestellt, die Verhandlungstagung aber auf den 8. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Hievon wird der Beklagte mit dem Beisage verständiget, daß er zur Tagung persönlich er-

scheine, seine Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator oder einem von ihm selbst zu bestellenden Vertreter mittheilen soll, widrigens mit gedachtem Curator weiter verhandelt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 8. Mai 1850.

3. 896. (3)

L i c i t a t i o n

der Verlaß-Realitäten und des Verlaß-Mobilars des zu Pragerhof verstorbenen Herrn Anton v. Formacher Edlen auf Lilienberg.

In Folge Bewilligung des k. k. steiermärkischen Landrechtes, als Abhandlungsinstanz, vom 19. April d. J., 3. 3000, werden durch das gefertigte delegirte Dretgericht folgende 330 Joch 984 Quadrat-Klafter Area enthaltende Verlaß-Realitäten und das allda befindliche Verlaß-Mobilars des am 14. December 1849 zu Pragerhof, nächst Marburg in Untersteiermark, verstorbenen Herrn Anton v. Formacher Edlen auf Lilienberg, über Ansuchen seiner legitimen Erben in nachstehenden Abtheilungen im öffentlichen Versteigerungswege verkauft werden, und zwar jedesmal in loco der Realität an folgenden Tagen, als:

Am 3. Juni 1850, Vormittags um 9 Uhr,

a) das landschaftliche Gut Pragerhof mit einem arrondirten Grundcomplexe an Aekern 31 Joch 1165 Quad.-Klafter, Wiesen 58 Joch 193 Quad.-Klafter, Hutweiden 2 Joch 786 Quad.-Klafter, Waldung 97 Joch 1552 Quad.-Klafter, Bauarea mit einem großen Gemüse- und Obstgarten 2 Joch 106 Quad.-Klafter. Dieses Gut liegt ganz an der k. k. südlichen Staatseisenbahn nächst dem Bahnhof gleichen Namens, und im Mittelpuncte zwischen den Städten Marburg, Gills, Pettau und Windischfeistritz, ist daher in einer productiven Ebene zum Absatze seiner Producte sehr vortheilhaft gelegen, zur Viehzucht besonders geeignet, befindet sich bei der von dem Herrn Erblasser durch 50 Jahre mit allem Fleiße betriebenen Bewirthschaftung im besten Culturzustande, so wie die geschonte Waldung an Bau- und Brennholz reichhaltig ist. Das ein Stockwerk hohe Gutshaus enthält 12 Wohnzimmer, und nebst Küche, Speisekammer, Feuergeväube etc., auch einen geräumigen Weinkeller und eine Schloßkapelle. Die Wirthschaftsgebäude und Stallungen sind geräumig. Neben dem Gutshause steht an der Feistritz-Pettauer Communicationstraße eine zum Gute gehörige, von Fuhrleuten sehr besuchte gemauerte Taserne mit einer Stallung, und nebstdem sind hier 5 Wohnhäuser mit zugetheilten kleinen Gärten und Aekern vorhanden, in welche Einwohner aufgenommen werden, die sich dafür mit ihren Familien zu jeder Zeit in der Gutswirthschaft verwenden lassen. Uebrigens ist diese Gegend in mäßiger Entfernung vom Pacherer- und Kolofer-Gebirge umgeben, welche mit ihren Mischungen von Weingärten, Feldern und Waldungen, Gebäuden und Kirchen ein angenehmes Panorama gewähren. Als Sommerstiz ist dieses Gut besonders interessant. — Der Schätzungswerth desselben beträgt 23,900 fl. CM.

Am 5. Juni 1850, Vormittags um 9 Uhr,

b) die landschaftliche sogenannte Hievez- oder Bivat-Wiese in Dbernau, unfern des Gutes Pragerhof, im Flächenmaße von 8 Joch 401 Quad.-Klafter, und im Schätzungswerthe von 1650 fl. CM., —

und Nachmittags um 3 Uhr,

c) die Mauthmahlmühle mit zugehörigen Gebäuden und Grundstücken in Unterpulsgau, unfern des Gutes Pragerhof, letztere im Flächenmaße an Aekern 201 Quad.-Klafter und Wiese 201 Quad.-Klafter, Bauarea 42 Quad.-Klafter, geschätzt auf 2150 fl. CM.

Am 6. Juni 1850, Vormittag um 9 Uhr,

d) die Weingart-Realität in Fraenheim, unfern der Commercialstraße, $\frac{1}{2}$ Stunde südlich von Marburg, enthaltend Weingarten 4 Joch 950 Quad.-Klafter, Acker 376 Quad.-Klafter, Hutweide 747 Quad.-Klafter, Bauarea 64 Quad.-Klafter, mit der Winzerei und dem Kellergebäude. Die Qualität der Weinschaffungen in diesem Gebirge ist bekanntlich eine der Vorzüglicheren. — Der Schätzungswerth beträgt 2610 fl. CM.

Am 7. Juni 1850, Vormittag um 9 Uhr,

e) der landschaftliche Weingarten in Breitenbuch nächst Windisch-Feistritz, zwischen den bekannten Weingebirgen Schmitsberg und Rittersberg liegend, im Flächenmaße 1 Joch 145 Quad.-Klafter, mit Ackerland 305 Quad.-Klafter, Wiesen 672 Quad.-Klafter, Gärten 56 Quad.-Klafter, Hutweiden 384 Quad.-Klafter, Bauarea 199 Quad.-Klafter, und mit dem allda stehenden Wohn- und Kellergebäude, im Schätzungswerthe von 950 fl. CM.

Am 8. Juni 1850, Vormittag um 9 Uhr,

f) die Waldung in Laperie, im Flächenmaße von 112 Joch 365 Quad.-Klafter, in der Ebene zwischen Windisch-Feistritz und Pölschach (einer Station an der südlichen Staatseisenbahn). Diese Waldung, deren Schätzungswerth 5880 fl. CM. beträgt, hat meist schlagbares, größtentheils Buchenholz, und wird vorerst in Abtheilungen zu 5 und 5 Joch versteigert,

sodann aber im Ganzen ausgerufen, und jenem Meistbietenden zugeschlagen werden, der allenfalls für dieses ganze Besitztum einen höheren Anbot macht, als die angegebenen 5 jochweisen Anbote zusammen betragen.

Am 10. Juni 1850, Vormittag um 9 Uhr,

g) das landschaftliche Gut Rosenhof nächst Sonobitz, mit den dazu gehörigen unterthänigen Grundstücken, enthaltend an Aekern 1 Joch 133 Quad.-Klafter, Wiesen 2 Joch 552 Quad.-Klafter, Weingarten 6 Joch 271 Quad.-Klafter, Hutweide 1187 Quad.-Klafter, Bauarea 268 Quad.-Klafter. Bei dieser Realität befindet sich ein schönes, geräumiges, gemauertes Herrnhaus mit Ziegeldach, enthaltend einen großen ausgemalten Saal und 5 ebensolche Zimmer, dann einen unterirdischen, das ganze Gebäude durchlaufenden gewölbten Weinkeller auf 60 Startin in Halbgebunden; es sind hier 2 Winzereien angebracht, wovon die eine gemauert, die andere gezimmert ist, sammt Stallungen und 2 Pressgebäuden. Diese Realität liegt im Rosenberge, 10 Minuten von dem an der Graß-Triester Commercialstraße gelegenen Markte Sonobitz entfernt, hat mithin eine leichte Zufuhr, kann fortwährend als Wohnungs-Aufenthalt benützt werden, und der Nebengrund liefert eine angenehme Weinqualität, auch 1—2 Startin rothen Sonobitzer. Der Schätzungswerth beträgt 5930 fl. CM.

Zu dieser Licitation werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Licitant ein 10proc. Badium gelegentlich der Licitation zur Licitations-Commission zu erlegen habe, daß die Zahlung der Meistbote vor der Hand nur mit einem Drittel zu leisten sey, und zwei Drittel desselben gegen Verzinsung durch wenigstens ein Jahr unbehebbar bleiben. Uebrigens werden die Licitationsbedingungen gelegentlich der Licitation bekannt gegeben, und können bei dem gefertigten delegirten Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden jederzeit eingesehen, von den entfernten Kaufliebhabern aber abschriftlich erholt werden.

Im Pragerhof, bei der Mühle in Unterpulsgau, bei dem Weingarten in Fraenheim, also noch 13 bis 14 Startin Wein erliegen, dann in Breitenbuch und in Rosenhof werden die beweglichen Verlaßgüter, als: 2 Pferde, 1 Kutsche, die sämtlichen Wirthschaftsgeräthe, die Zimmer-Einrichtung, Wäsche, die Vorräthe an Getreide, Heu, Stroh etc., jedesmal nach dem geschenehen Realitäten-Verkaufe gegen sogleiche bare Bezahlung versteigert werden.

Vom dem delegirten Ortsgerichte Burgfeistritz zu Windisch-Feistritz in Untersteiern am 4. Mai 1850.

3. 899. (3) Nr. 1676.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Johann Klun aus Feistritz, als Bevollmächtigter des Andre Kondare, in die executive Feilbietung der, dem Valentin Benkisch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 640, und des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 52 vorkommenden, gerichtlich auf 924 fl. 45 kr. geschätzten behauseten Realitäten in Dornegg, wegen schuldiger 126 fl. 18 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagungen, auf den 4. Mai, 3. Juni und 4. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 4. Mai 1850.

Bei der ersten am 4. Mai l. J. stattgefundenen Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zu der auf den 3. Juni l. J. angeordneten Tagung geschritten wird.

3. 886. (3) Nr. 1117.

E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Bubaine Haus-Nr. 14 am 16. Februar 1850 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Johann Schgauz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, solchen solchen bei der auf den 16. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidations-Tagung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 13. April 1850.

3. 887. (3) Nr. 1880.

E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Wippach Haus-Nr. 151 am 25. Februar 1850 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Anton Bajz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 16. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidations-Tagung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 13. April 1850.